

Jakobsruhe

benannt nach dem Hofheimer Häfner und Töpfer

Jakob Christoph Westenberger **1808 – 1874**

aus der „Schulgass“, heute Burgstraße, einem „Wohltäter“ der Schuljugend, der jeden Morgen Brotscheiben an bedürftige Schulkinder verteilte.

Die Hofheimer ehrten ihn 1850 durch Aufstellung eines Mühlsteins als Tisch und einiger Bänke am Ende der Kapellenstraße und nannten diesen Platz **Jakobsruhe**.

Waldwege

Zwischen 1875 und 1890 wurden die meisten heute noch benutzten Spazierwege im Stadtwald angelegt – das besondere Verdienst der Hofheimer Bürger **Otto Engelhard**, **Heinrich Fach** aus der Krone und **Albert Mannes**, Teilhaber der Kapselabrik Mannes und Kyritz, früher Atzmühle.

Ihre Namen sind heute noch Bezeichnungen der am meisten begangenen Wege:

Albertsweg (Schwarzes Rechteck) ab Kapellenstraße bis Gundelhard

Heinrichsweg (Schwarzer Rahmen) ab Kurhausstraße bis Lorsbach, Talstraße

Otto-Engelhard-Weg (Gelbes Rechteck) von der Ecke Roedersteinweg/Dr.-Heimen-Weg über Grauen Stein bis zur Kapelle



www.taunusklub-hofheim.de